

Sport

Emily Koch holte sich den Fanny Elßler-Glaspokal

Beim großen Eis-Event in Eisenstadt gab es Titel für den ESV und die UES.

Seite 59 ➔



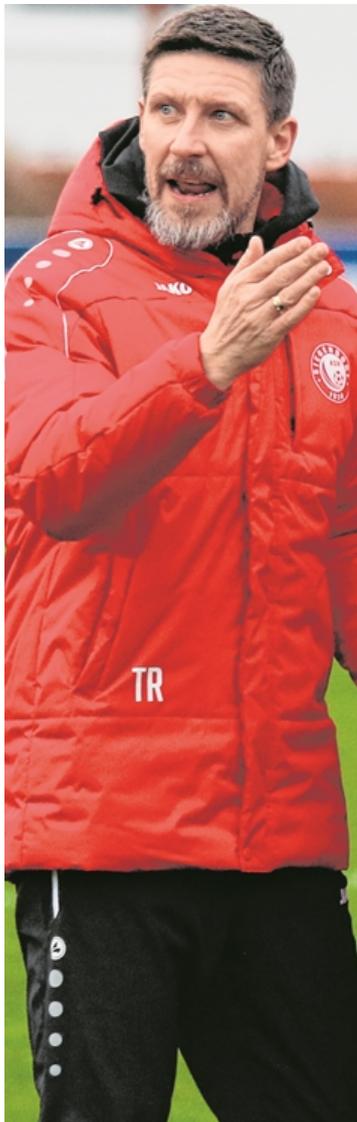
Elfmeter-Tor von Alak reichte nur für Punkt!

Der ASV Siegendorf musste sich gegen den ASV Draßburg mit einem 1:1 begnügen.

Seiten 70-73 ➔



Fotos: Ivansich, ESV



REGIONALLIGA OST

„Stil wird sich unter mir sicher ändern“

Seit Dienstag ist Marek Kausich nicht mehr Siegendorf-Coach. Kurt Jusits übernahm, leitete am Mittwoch das erste Training und hat einen klaren Auftrag.

VON MARTIN IVANSICH

FUSSBALL Der ASV Siegendorf überwinterte als Tabellenvierzehnter hinter den eigenen Erwartungen, hielt aber zumindest nach außen hin an seinem Trainer Marek Kausich fest. Der Slowake, der seit September 2021 Chefcoach war, holte mit dem Traditionsverein im vergangenen Sommer den Burgenlandliga-Titel und den Sieg im BFV-Cup. „Und dafür sind wir Marek auch extrem dankbar. Er hat eine sehr gute Arbeit geleistet, war Baustein des ASV-Erfolgs und ist natürlich mitverantwortlich, dass wir in der Regionalliga angelangt sind“, stellt Präsident Peter Krenmayer klar. Dennoch trennte man sich am vergangenen

„Wir mussten in unserer aktuellen Lage ganz einfach reagieren. Da gilt es einen Impuls zu setzen, den wir jetzt eben so entschieden haben.“

PETER KRENMAYER
Präsident ASV Siegendorf

Dienstag von seinem Erfolgstrainer – und das doch ein wenig überraschend. Immerhin stand erst ein Pflichtspiel im Frühjahr zu Buche und das ging mit 1:1 gegen Draßburg

zwar, wie es Krenmayer bezeichnete, „enttäuschend“ aus, Beinbruch stellte es aber definitiv keinen dar – auch, weil in der unteren Tabellenhälfte (bis auf Leobendorf) kein Team einen Dreier holte.

Und auch wenn der Siegendorfer Vereinsboss am Tag nach dem Spiel seiner Enttäuschung Luft machte, sich über das gesamte Team ärgerte, deutete noch wenig auf eine Entscheidung in Richtung Trainerwechsel hin. Am Dienstag ging es dann schnell. Kausich versuchte am Vormittag noch einen Kunstrasenplatz-Termin in der Fußball-Akademie zu fixieren. In Hinblick auf das Auswärtsspiel bei der Wiener Vik-

▲ Früher als geplant musste Marek Kausich den Trainerstuhl in Siegendorf räumen. Foto: Ivansich



▲ Kurt Jusits gibt ab sofort die sportliche Richtung beim ASV Siegendorf vor. Der Trainer-Routinier will seine eigene Handschrift am Spielstil erkennen und mit dem Traditionsverein zurück in die Erfolgsspur kehren. Foto: Ivansich

toria, die ihre Heimspiele eben nicht auf Naturrasen austrägt, wollte man sich noch einmal konkret vorbereiten. Am Nachmittag war Kausich dann Geschichte beim ASV.

Schnellschuss soll diese Entscheidung aber keiner gewesen sein, nach dem 1:1-Remis gegen Draßburg wurde in Siegendorf analysiert und dann eben gehandelt.

„Wir mussten einen Impuls setzen“

Über die genauen Gründe wollte Präsident Peter Krenmayr nicht sprechen, meinte nur so viel: „Wir müssen in unserer Situation reagieren. Der Vorstand ist zu dem einstimmigen Entschluss gekommen, mit einem Trainerwechsel einen neuen Impuls zu setzen.“ Und dieser Impuls heißt Kurt Jusits, der schon am Mittwoch das erste Training beim Regionalliga Ost-Klub leitete und direkt von Weissenbach aus der 1. Klasse Süd (Niederösterreich) in die 3. Liga wechselt. Neuland ist die Regionalliga für den erfahrenen Coach freilich keine. Jusits war unter anderem bei Parnsdorf, dem Wiener Sport-Club und den Mattersburg Amateuren Trainer und hat jetzt eine neue spannende Aufgabe vor sich. Wobei: So neu ist Siegendorf für den 60-jährigen gar

nicht. Seit Kurzem stand Jusits dem Aufsteiger schon als Scout zur Verfügung, beobachtete den ersten Gegner Draßburg vorab bereits. Dass er seit dieser Woche aber auf der Siegendorfer Trainerbank sitzt, kam für ihn unerwartet: „Ich habe am Dienstag um 13:58 Uhr einen Anruf von Präsident Krenmayr bekommen und danach wurde der Entschluss getroffen.“

„Wir wollen uns Luft verschaffen. Das geht natürlich am besten mit Punkten.“

KURT JUSITS
Trainer ASV Siegendorf

Der scheidende Trainer Kausich war nach seiner Entlassung enttäuscht und für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Neo-Coach Kurt Jusits indes hat nun jede Menge Arbeit vor sich und betont vorab: „Der Stil wird sich unter mir ändern, aber das ist nichts Ungewöhnliches. Jeder Trainer hat eben seine Art Fußball zu spielen.“ Wichtig sei für Jusits und den Verein jetzt: „Wir wollen uns Luft verschaffen. Das geht natürlich am besten mit Punkten.“ Die erste Chance auf Zählbares gibt es am kommenden Sams-

tag, wenn man bei der Wiener Viktoria gastiert. Drei Trainingseinheiten leitet der Neo-Coach vor seiner Siegendorf-Premiere, in denen er sich „einen Überblick verschaffen will“, um mit der bestmöglichen Elf dann gleich bei der Wiener Viktoria erfolgreich zu sein.

Was wichtig wäre, weil der Druck in Siegendorf weiterhin groß ist und das Ziel immer noch gleich bleibt. Man will auch in der kommenden Saison fix in der Regionalliga spielen.

Fußball REGIONALLIGA OST

TWL Elektra - FC Marchfeld Donauauen	10
Traiskirchen FCM - Wiener Sport-Club	0:0
SR Donauefeld - Kremser SC	2:0
ASV Siegendorf - Draßburg	1:1
SV Leobendorf - FC Mauerwerk Immo	2:0
USV Scheiblingkirchen - SC Neusiedl	1:1
Stripfing - SC Wiener Neustadt	4:0

1	Stripfing	(17)	15	1	1	508	46
2	TWL Elektra	(17)	12	3	2	38:13	39
3	FC Mauerwerk Immo	(17)	10	2	5	32:27	32
4	SR Donauefeld	(17)	9	1	7	29:27	28
5	FC Marchfeld	(17)	8	3	6	27:22	27
6	Wiener Sport-Club	(17)	7	5	5	22:19	26
7	Draßburg	(17)	7	3	7	22:26	24
8	USV Scheiblingkirchen	(17)	6	5	6	28:26	23
9	Traiskirchen FCM	(17)	6	4	7	20:28	22
10	Wiener Viktoria	(16)	6	4	6	26:24	22
11	SV Leobendorf	(17)	5	4	8	21:31	19
12	SC Neusiedl am See	(17)	4	6	7	28:29	18
13	Kremser SC	(17)	5	2	10	22:38	17
14	ASV Siegendorf	(17)	4	3	10	17:24	15
15	ASK-BSC Bruck / Leitha	(16)	3	3	10	19:38	12
16	SC Wiener Neustadt	(17)	3	1	13	18:39	10

Kommentar



MARTIN IVANSICH
über den Trainerwechsel
beim ASV Siegendorf

Schnellschuss oder Impuls?

Es ist kein Geheimnis, dass man sich in Siegendorf mehr erhofft hat als Abstiegskampf. Der Ostliga-Aufsteiger schielte vor Saisonbeginn Richtung einstelligen Tabellenplatz, zur Saisonhalbjahrzeit gab es nur Rang 14 und eben den Kampf ums Liga-Überleben. Dass man Trainer Marek Kausich, der die gesamte Vorbereitung verantwortete, nach einem 1:1 in Spiel eins des Frühjahrs auswechselt, mutet zumindest für Außenstehende (die freilich keinen genauen Einblick in den Verein haben) wenig logisch an und lässt viel Raum für Spekulationen. Während hier so manchem der Begriff Schnellschuss in den Sinn kommt, artikuliert man es beim ASV knapp und ohne groß ins Detail zu gehen, mit der Notwendigkeit eines Impulses. Der sei im Moment eben wichtig, um die Mannschaft wieder in die Erfolgsspur zu lenken. Eine gar nicht so unübliche Vorgehensweise im Fußballgeschäft. Entschieden wird es aber trotzdem nur am Rasen, ob es wirklich auch ein Impuls war.

 m.ivansich@bvz.at